Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 47 (1971-1972)
Heft: 9-10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Spiegel

47. JAHRGANG NR. 9/10
JUNI/JULI 1972
LETZTE SELBSTÄNDIGE NUMMER
FR. 4.60

Alfons Müller-Marzohl
Bildung aus
Gegenwartsanalyse

Daniel Roth
Randbemerkungen

Josef O. Rast
Ausreden

L. Gruber Jucker
Das gute Wort

Evi Rast-Meier
Kochbücher

«Die Weltwoche»
übernimmt den
«Schweizer Spiegel»

Hermann Wegmann
Mohnblumen

Wenn die Flitterwochen mit dem neuen Wagen vorüber sind ... was bleibt?

Beim Autokauf sollte man sich immer fragen: «Was wird später noch wichtig sein?» Oder umgekehrt: «Ist alles, was mit der Zeit immer wichtiger wird, auch wirklich vorhanden?»

Von Jahr zu Jahr wichtiger wird ein zeitloser Stil. Das schönste Fahrzeug kann altmodisch wirken, wenn häufige Modelländerungen den Markenstil stark gewandelt haben.

Schon hier bietet Ihnen Mercedes-Benz ideale Voraussetzungen. Zum spontanen Wohlgefallen kommt die Gewissheit, dass Modellwechsel selten und nie so radikal sind, dass dadurch frühere Typen entwertet werden.

Glauben Sie aber deswegen nicht, die Stilisten von Daimler-Benz machten sich die Arbeit leicht! Man hält nur nichts vom Ändern um des Änderns willen. Wird etwas geändert, so ist das stets eine ästhetische Bereicherung, zugleich aber ein Plus an Sicherheit oder ein aerodynamischer Fortschritt oder ein Gewinn an Innenraum — oder alles zusammen.

Mit derselben Besessenheit, alles besser und nicht bloss anders zu machen, wurde am Interieur Ihres Mercedes-Benz und an seiner Konstruktion gearbeitet. Detailfragen, an die Sie keinen zweiten Gedanken wenden würden, haben schon ganze Teams monatelang in Atem gehalten.

Dieser seit Jahrzehnten im Grossen wie im Kleinen geübte Perfektionismus hat die Mercedes-Benz-Wagen zu dem gemacht, was sie sind: etwas vom Besten, Sichersten und Wertbeständigsten auf vier Rädern.

Generalvertretung für die Schweiz:

Mercedes-Benz Automobil AG. Schlieren-Zürich / Bern